

## Kühle Abende:

# Infrarot-Wärme heizt den Gästen ein

**Terrassen und Gartensitzplätze sind bei den Gästen beliebt. Leider sind sie meist nur ein paar Wochen im Jahr nutzbar. Dank modernster Technik gibt es aber Mittel und Wege, wie man die Outdoor-Saison verlängern und dadurch mehr Umsatz machen kann.**

Der Frühling kommt! Und die Gäste zieht es nach draussen. An windgeschützten Plätzen lässt es sich bereits gut sitzen und die Sonne geniessen. Ohne Skianzug oder Thermowäsche wohlverstanden. Doch sobald die Sonne verschwindet, wird es unangenehm kühl. Die Gäste zahlen und gehen. Und mit ihnen geht auch die Chance auf zusätzliche Verkäufe.

Peter Schlappritzi vom Seeres-taurant Tracht in Rüslikon will sich diese Chance aber nicht entgehen lassen. Als einer der ersten Wirte der Schweiz hat er sich Infrarot-Halogen-Heizstrahler besorgt. Über seine Erfahrungen damit kann er aber noch nichts berichten, denn die Geräte werden erst in den nächsten Tagen installiert.

«Die Infrarot-Halogen-Strahler

sind erst seit ein paar Wochen auf dem Schweizer Markt», sagt Reto Wegmann von der Patio Trading GmbH. Der Generalimporteur ist überzeugt, dass sich dieses ISO-9001- und CE-zertifizierte Produkt gegen bisher übliche Heizstrahler durchsetzen wird.

Den Hauptgrund dafür sieht Reto Wegmann in der verhältnismässig guten Energiebilanz der Infrarotlampen.

**92 Prozent der benötigten Energie wird in Wärmestrahlen umgewandelt.**

Diese kurzwelligen Wärmestrahlen transportieren die Wärme nahezu verlustfrei und zielgenau dahin, wo sie gewünscht wird. Zum Gast.

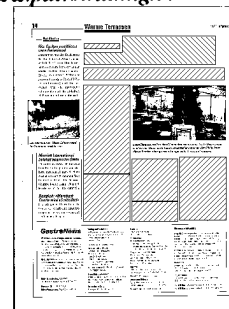
Da die Patio Trading GmbH auch herkömmliche Elektro- und Gas-

Heizstrahler vertreibt, hat Reto Wegmann eine Betriebskosten-Vergleichsrechnung erstellt. Um einen 40 m<sup>2</sup> grossen Aussenbereich sechs Stunden pro Tag zu heizen, müssen bei Gas-Heizstrahlern mit Kosten von 326 Franken pro Woche gerechnet werden. Infrarot-Halogen-Strahler leisten das gleiche für 55,30 Franken.

Übrigens: In Bern sind Gas-Heizstrahler verboten. Und in Basel wird über ein Verbot diskutiert. Das Amt für Umwelt und Energie findet nämlich, dass Heizungen im Freien dem Energiegesetz widersprechen. Der entsprechende Paragraph ist aber zu wenig klar. Eine Gesetzesrevision soll die Lücke bald stopfen.

*riccarda.frei@gastromews.ch*

*www.patiotradimg.ch*





***Leere Terrasse, weil es den Gästen draussen zu frisch ist? Diese Zeiten sind vorbei. Durch die Infrarot-Heizstrahler (oben an der Säule) kann dieser Bereich ohne grossen Energieverlust erwärmt werden.***